


<b>Good-Practice-Beispiel</b>	<b>Klassenrat in einer Partnerklasse</b>	
<b>Beteiligte Schulen / Partner</b>	<i>Grund- und Mittelschule Pestalozzistraße 20, Fürth Tel.0911/ 979650 www.ghs-pesta.de</i>	<i>Clara und Dr. Isaak Hallemann Schule Aldringerstraße 10, Fürth Tel.0911/ 721244</i>
		
Klassenrat in einer Partnerklasse		
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Lehrkräfte einer Partnerklasse</i></li> </ul>	
<b>Altersgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>3. / 4. Klasse</i></li> </ul>	
<b>Erfahrungen seit:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Dezember 2011</i></li> </ul>	
<b>Besonderes Profil:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Partnerklasse</i></li> </ul>	
<b>Ggf. Anlagen:</b>	<i>Arbeitsblatt zur Einführung des Klassenrats, Vorlage Protokoll, Textbausteine als Durchführungshilfe</i>	

**Der Klassenrat findet regelmäßig jede Woche** auf Klassenebene statt. Ziel ist es, das Sozialklima zu verbessern, die Selbstorganisation und die Eigenverantwortung der Schüler zu stärken. Beteiligt sind alle Schüler der Partnerklasse. In diesem Fall handelt es sich um 15 Regelschüler und 9 Schüler mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.

**Zur Einführung des Klassenrates** wurden 3 Unterrichtseinheiten durchgeführt:

1. UE Nutzen und Ziel eines Klassenrates
2. UE Erarbeitung der Regeln eines Klassenrates
3. UE Kennenlernen des Ablaufs eines Klassenrates

### 1. UE Nutzen und Ziel eines Klassenrates

- Die Schüler lernen den Klassenrat als ein Gremium kennen, in dem sie Probleme und Konflikte gemeinsam lösen können, Positives hervorheben können, aber auch Wünsche äußern und Vorhaben planen können.
- Es werden Beispiele genannt, welche Themen im Klassenrat besprochen werden könnten.
- Jeder hat das gleiche Recht, seine Anliegen vorzutragen.
- Für jeden gelten die gleichen Regeln.
- Im Klassenzimmer hängen Zettel aus, auf denen die Schüler ihre Anliegen im Laufe der Woche aufschreiben können. Die ausgefüllten Zettel werden im Briefkasten für den Klassenrat gesammelt.
- Folgende Zettel stehen zur Verfügung:
  - Ich lobe ....., weil ...
  - Ich finde gut, dass ....
  - Ich schlage vor, dass ....
  - Ich möchte von ....., dass er aufhört ....
  - Mich stört, dass .....
- Die Zettel haben unterschiedliche Farben, je nachdem ob sie ein Lob, einen Vorschlag oder einen Konflikt zum Thema haben.
- Jeder Zettel muss unterschrieben sein, damit der Schüler im Klassenrat seine Meinung vertreten kann.
- Schüler mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung wenden sich an ihren Paten, damit dieser für sie den Zettel ausfüllt. Eventuell kann das Problem/ der Vorschlag auch gemalt werden.

### 1. UE Erarbeitung der Regeln eines Klassenrates

- Anhand eines Textes erarbeiten die Schüler, welche Regeln wichtig sind, damit ein Klassenrat erfolgreich durchgeführt werden kann.
- Die Schüler stellen diese Regeln selbständig auf und gestalten ihr Plakat eigenhändig. (vgl. Anhang 1)
- Um einen geordneten Ablauf zu gewährleisten, erhalten ausgewählte Schüler ein Amt. Folgende Ämter sind sinnvoll:

Zeitwächter:	Er passt auf, dass der Zeitrahmen eingehalten wird und nicht zu lange zu einem Thema geredet wird.
Regelwächter:	Er achtet auf die Einhaltung der von den Schülern festgelegten Regeln.
Präsident:	Er beginnt und beendet die Klassenkonferenz, ordnet die Zettel der Schüler, ruft auf und moderiert den Klassenrat.
Protokollführer:	Er hält die Vereinbarungen des Klassenrates schriftlich fest (Protokoll siehe Anhang 2).

### 2. UE Kennenlernen des Ablaufs eines Klassenrates

- Bei der ersten Zusammenkunft leitet die Lehrkraft als Präsident den Gesprächskreis. In den folgenden Sitzungen wird diese Aufgabe an die Schüler weitergegeben.
- Grundsätzlich sollte jedes Amt 2fach mit einem Regelschüler und mit einem Schüler mit Förderbedarf besetzt sein. 2 Regelschüler übernehmen das Amt des Präsidenten, dies verlangt ein hohes Maß an Moderationskompetenz. Die Präsidenten können sich gegenseitig unterstützen. Haben die Regelschüler Sicherheit in der Moderation erlangt,

können die Schüler mit Förderbedarf ebenfalls ihren Beitrag leisten. Das Amt des Schriftführers wird nur von Regelschülern besetzt.

- Um dem Präsidenten das Moderieren zu erleichtern, liegen in der Kreismitte Wortkarten, auf denen die Satzanfänge der verschiedenen Gesprächsabschnitte notiert sind. Die Wortkarten für die Lobrunde, die Wortkarten für die Vorschlagsrunde und die Wortkarten für die Konfliktrunde haben zur besseren Strukturierung wieder ihre eigene Farbe (vgl. Anhang 3).
- Der Präsident sortiert die Zettel und teilt sie nacheinander den Verfassern aus, damit sie diese vorlesen und ihre Meinung darlegen können.